

Fuer Rotherstein - Inklusion GB :)

Beitrag von „Dejana“ vom 4. November 2012 17:56

Zitat von rotherstein

Das Problem ist, dass sich die GE Kinder an den Leistungen der Regelschüler messen und immer nur Misserfolgserlebnisse haben. Sie sehen, was die anderen Kinder machen und wollen es auch können.

Unser Schueler mit Downs letztes Jahr hatte mehrheitlich Einzelunterricht. Genauso hat auch die Schuelerin in der 6. Klasse derzeit viel Unterricht alleine, damit es ihren Anforderungen gerecht werden kann.

Stunden kann man auch anpassen, damit Schuler Erfolgserlebnisse haben.

Zitat von rotherstein

Das eine GE Kind wollte in meiner letzten Stunde unbedingt am Englischunterricht teilnehmen. Die Englischlehrerin hielt es für nicht sinnvoll also habe ich es mit den Englischmappen mit in den Förderraum genommen und lies mit von ihm die Sätzchen vorlesen. Es war erschütternd wie es sich die Buchstaben zurecht stotterete und anhand der Bilder versuchte mir den Satz zu erklären. Auf dem Bildchen war eine Helloweeinfigur, also hat es sich hier irgend etwas zusammen gereimt, was aber mit der Sprechblase nichts zu tun hatte. Es hat schon eine Taktik entwicklet, um die Defizite zu verbergen. Das ist keiner Psyche zuträglich.

Mein schwächerster Schueler letztes Jahr war recht gut in Franzoesisch. Das war hauptsächlich der Fall, weil er in seiner vorigen Grundschule aus fast allen anderen Faechern rausgenommen wurde. Fuer Franzoesisch fanden sie das wohl nicht noetig. Allerdings haben wir auch viel mit Spielen gearbeitet, und Schreiben und Lesen steht dabei nicht so im Vordergrund.

Allerdings hab ich nun auch schon wieder den Fall, dass einer meiner Jungs nicht zum Foerderunterricht raus gehen will. Versteh ich ja. Wir haben uns aber drueber unterhalten und er sieht einigermassen ein, dass es nunmal notwendig ist, damit er in den naechsten paar Schuljahren eben nicht staendig raus muss.

Zitat von rotherstein

Rechnen. Lesen und Schreiben müssten ihnen handlungsorientierter, lebensrelevanter und ihrem Können entsprechend vermittelt werden. Diese Bedingungen bieten die

Regelschulen bei uns nicht. Ich schicke dir mal einen LINK einer Schule mir dem Förderschwerpunkt "geistige Entwicklung". Auch hier werden diese Fächer unterrichtet, aber mit den notwendigen Ressorcen und die Kinder haben endlich das Gefühl was zu können:

Individuelle Foerderung als solche ist bei uns nicht moeglich, allerdings wuerde ich das fuer meine Schueler (als Einzelunterricht) auch nicht befuerworten. (Hab mich letztes Jahr quer gestellt, weil das Kind ja sonst nie im Klassenverband gewesen waere...da waren die sozialen und die Verhaltensprobleme ja kein Wunder.)

Praktischen Unterricht versuchen wir regelmaessig einzubinden, denn das ist ja nicht nur fuer leistungsschwache Schueler foerderlich. Verstaendnis kann man auch durch andere Sachen abfragen, als nur schriftliche Pruefungen. Hilfsmaterialien stehen allen Schuelern in jeder Stunde zur Verfuegung.

Zitat von rotherstein

Bei uns ist es leider so, dass die Ausstattung, sowohl personell als auch sachlich nicht mit den Schulen in städtischer Trägerschaft vergleichbar sind. Hier hätten meine Ge Kinder auch die notwendige psychomotorische Förderung, ein Schwimmbad, eine Trainingswohnung, eine Lehrküche in der sich auch rechnen und lesen müssen (Rezepte) ein Luftkissen zur Förderung des Gleichgewichtssinns usw. In der Hauptschule findet alles auf dem Papier statt. Das ist für meine Förderkinder völlig sinnlos und bringt sie keinen Schritt weiter. Das eine Förderkind bräuchte "Bustraining". usw. 😞 , damit es nicht wieder von der Polizei gesucht werden muss.

Meine letzte Schule hatte extra Foerderung, wie du sie beschreibst, wenn wir auch keine "Trainingswohnung" hatten, wurden solche Dinge dennoch in den Unterricht eingebaut. Hilfe mit dem Bus brauchte der Downs Schueler auch.